



Es geht darum, Trennendes auszuräumen und die Verbundenheit der Menschen verschiedener Länder zu stärken, damit auf diese Weise Verständnis, Toleranz und Versöhnung wachsen können.

Neben den Methoden der altersspezifischen politisch-historischen Bildung sollen die Schüler mit künstlerischen Formen experimentieren und ihren Gedanken, Fragen und Erkenntnissen freien Lauf lassen.

**Ansprechpartner für das  
Butterfly Project Bad Aibling  
ist der Verein:**

**mut &  
courage**  
Bad Aibling e.V.

**Eine Kooperation mit den:**

**Max**  
**Mannheimer**  
KULTURTAGE

**Ansprechpartner:**

**Dr. phil. Antje Bersch-Burauel  
Veronika Käferle  
Irene Durukan (1.Vorstand Mut und Courage)**

**Postfach 1207, D-83043 Bad Aibling  
Tel. 0179 732 59 38 - [info@muttutgut.org](mailto:info@muttutgut.org)  
[www.muttutgut.org](http://www.muttutgut.org)**

*Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Mut und Courage Bad Aibling e.V.  
Postfach 1207, D-83043 Bad Aibling*

**www.GRAFIKPOSCH.de**  
[info@grafikposch.de](mailto:info@grafikposch.de)



[www.thebutterflyprojectnow.org](http://www.thebutterflyprojectnow.org)

***Miteinander gegen  
das Vergessen!***





## Schmetterlinge gegen das Vergessen!

„Butterfly Project“ zum Holocaust macht Schule in Deutschland!

Mit Keramik-Schmetterlinge zur Erinnerung an jedes der Millionen Kinder, die im Holocaust getötet wurden.

Das ist das Ziel des internationalen „Butterfly Projects“!

Eine Grundschule in Cottbus hat das Projekt 2018 erstmals nach Deutschland geholt und damit einen Nerv getroffen.

Bundesweit schließen sich immer mehr Schulen dem „Butterfly Project“ an, das Schüler altersgerecht an das Thema Holocaust herangeführt und geschichtliche Bildung mit kreativem Gestalten verbindet.

Das „Butterfly Project“ erinnert und es macht jungen Menschen Mut für Toleranz/ Respekt, gegen Hass und Intoleranz aufzustehen und eine friedliche Zukunft mitzugestalten.



Cheryl Rattner-Price, die Mitbegründerin des „Butterfly Projects“ (links), und Nicole Nocon, die das Projekt in Deutschland koordiniert.



### Die Methode:

Das „Butterfly Project“ verbindet die Vermittlung der Geschichte des Holocaust mit kreativem Gestalten.

Jeder Teilnehmer gestaltet einen Keramikschnitterling und beschäftigt sich mit der Biographie eines Kindes, das im Holocaust getötet wurde.

Diese Schmetterlinge sollen dauerhaft sichtbar am Schulgebäude bzw. anderen örtlichen Gebäuden angebracht werden. Zur Installation gehört eine Infotafel mit Information zum Projekt.

Ergänzt wird die Gestaltung der Schmetterlinge mit einem Programm zur historischen Bildung, das das Projekt in den geschichtlichen Zusammenhang einordnet und das an konkreten Beispielen (möglichst) aus dem eigenen Lebensumfeld der Schüler veranschaulicht, was Menschen im Holocaust angetan wurde.

Beispiele von Mitmenschlichkeit und Zivilcourage finden im „Butterfly Project“ Beachtung.

Sie sollen den Teilnehmern Mut machen, selbst einzugreifen, wenn sie Zeuge von Unrecht werden.

Die Teilnehmer greifen die Lebensgeschichten der Menschen auf, die mit dem Unrecht im nationalistischen Staat ihre Erfahrungen machen mussten.



„Butterfly Project“ Cottbus

Schwerpunkte:

**Respekt vor anderen; Demokratie; Menschenrechte; Bürgerbeteiligung; Entscheidungen treffen; Streitkultur und Verantwortung tragen; Zivilcourage** werden diskutiert.